

Dampflokomotive weckt nostalgische Gefühle und Erinnerungen am Jubiläumstag

Dampf und schnaubend zeigte sich die Dampflokomotive 50622 bei der Jubiläumsfahrt am Sonntag. So kamen Erinnerungen an die guten alten Dampflok-Zeiten auf. Daß die Nostalgie auch heute noch ihre Fans hat, zeigten die zahlreichen Teilnehmer an der Fahrt zwischen Kitzingen und

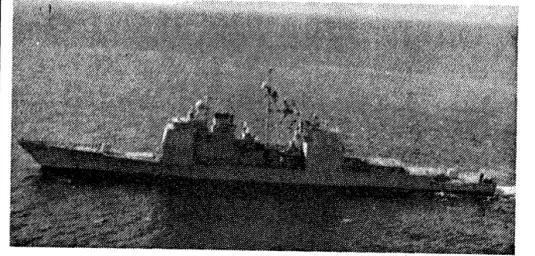
Gerolzhofen anlässlich des 100jährigen Bestehens der Nebenbahn. Um das Reisen steil zu gestalten, hatten die Eisenbahnfreunde aus Kitzingen die Wa-

gengarnitur der Dampflok Fränkische Schweiz in Ebermannstadt an die Dampflok angekoppelt. Besonders die harten Holzbänke erfreuten sich bei

den Reisenden, unter ihnen auch Gerolzhofens Bürgermeister Hartmut Bräuer, großer Beliebtheit. Ausführlich -> S. 5

Foto: bag

Sie lesen heute im Teil II:



Nach Inkrafttreten der UNO-Sanktionen haben sich die Fronten in Haiti verhärtet. US-Präsident Clinton forciert das Auslandsvermögen Haitis ein und verstärkt damit den Druck auf die Militärs. Die vor der Küste kreuzenden US-Kriegsschiffe (unser Bild zeigt die USS Gettysburg) sind nun in Sichtweite des Ufers. Politik / S. 2

Stromverbraucher sollen mehr zahlen

Bonn. Die Koalition beabsichtigt gestaffelt die Steinkohlesubventionen zu senken. Der Kohlepfennig, den Stromverbraucher zahlen, soll von 7,5 auf 8,5 Prozent erhöht werden. In den Jahren 1997 bis 2000 soll die Subventionsobergrenze auf jährlich sieben Milliarden Mark begrenzt werden. Mit der SPD sollen am 27. Oktober Konsensgespräche geführt werden. Wirtschaft / S. 4

Bayern München verliert 1:2

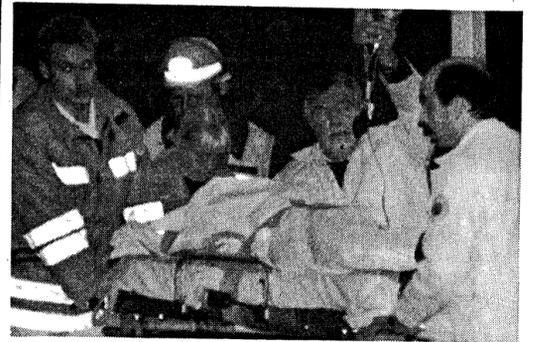
Frankfurt/München. Zwei deutsche Mannschaften spielten gestern Abend in der zweiten Runde des UEFA-Cups. Eintracht Frankfurt besiegte Dnjepr Dnjeprpetrowsk mit 2:0. Bayern München spielte gegen Norwich City 1:2. Sport / S. 6

Impfköder aus dem Flugzeug

Würzburg. Seit gestern fliegen wieder drei Flugzeuge in geringer Höhe flächendeckend über ganz Unterfranken. Aus ihnen fallen Impfköder, die tollwutgefährdete Füchse immunisieren sollen. Gerade im anlaufenden Quartal hat sich die Zahl der Tollwutfälle erhöht. Die 250 000 Mark teure Befliegung endet morgen. Würzburg / S. 8

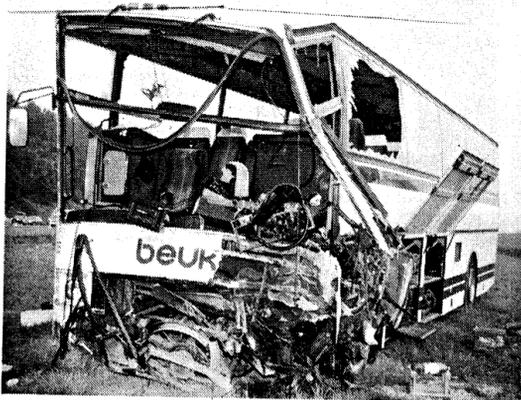
Gutachten entlastet Gauweiler

München. Bayerns Umweltminister Peter Gauweiler (CSU) will nach dem Gutachten über seine Kanzlei-Affäre einen Passus in dem umstrittenen Vertrag über die Verpachtung seines Mandantenstammes ändern. Das teilte Ministerpräsident Edmund Stoiber (CSU) gestern bei der Zuleitung des sogenannten Domcke-Gutachtens an den bayerischen Landtag mit. Bayern / S. 10



Nach dem blutigen Ende der Konsulats-Besetzung wird die Leiche des Polen abtransportiert. Der 27-jährige hatte gestern Morgen das künftige polnische Generalkonsulat in Hamburg besetzt und war nach rund 14 Stunden von der Polizei überwältigt worden. Polizeibeamte gaben drei Schüsse auf den mit einer Handgranate bewaffneten Mann ab, zwei davon trafen ihn tödlich. Vermischtes/S. 12

Neun Tote bei Busunglück: Gericht verhängt Bewährungsstrafe für Fahrer



Ein Bild des Grauens bot sich im August vergangenen Jahres den Helfern auf der A 3 bei der Anschlussstelle Schlüsselfeld: Ein holländischer Bus (Bild) hatte die Mittelteilplanke durchbrochen und war auf einen tschechischen Bus geprallt.

Aus dem Gerichtssaal

Schlüsselfeld/Bamberg (red). Der Fahrer eines holländischen Reisebusses ist am Montag Abend wegen fahrlässiger Tötung in neun

Fällen zu einer Bewährungsstrafe von neun Monaten verurteilt worden. Es sei eines der schwersten Urteile gewesen, die die Kammer je zu fällen hatte, meinte der Vorsitzende Richter am Bamberger Landgericht

am Ende der dreitägigen Hauptverhandlung. Das Gericht sprach den Fahrer außerdem der Körperverletzung in weiteren 13 Fällen schuldig.

Der 32-jährige Amsterdamer hatte mit seinem Fahrzeug bei einem Ausweichmanöver am 1. August 1992 auf der Autobahn A 3 (Würzburg-Nürnberg) bei Schlüsselfeld die Mittelteilplanke durchbrochen. Auf der Gegenfahrbahn war er mit einem tschechischen Reisebus zusammengestoßen. Neun Menschen aus diesem Fahrzeug starben. Die Zweite Strafkammer des Landgerichts Bamberg betonte in ihrem Urteil, der 32-jährige hätte den Unfall mit einer Vollbremsung verhindern können. Das Gericht stütze sich bei dieser Aussage auf das Gutachten eines Sachverständigen.

Die wichtigste Frage bei diesem Prozeß war, ob den Fahrer eine subjektive Schuld treffe, weil er im entscheidenden Moment keine

Vollbremsung sondern ein Ausweichmanöver unternommen hatte. Diese Frage bejahten die Richter letztendlich. Der Berufskraftfahrer habe zu spät reagiert und falsch entschieden. Bei einem erfahrenen Berufskraftfahrer müsse ein strengerer Maßstab angesetzt werden. Der Fahrer hätte zudem in Kauf nehmen müssen, daß seine Fahrgäste bei einer Vollbremsung aus dem Schlaf geschreckt oder verletzt würden.

Als glaubhaft sah es das Gericht an, daß es einen Lkw gegeben habe, den der niederländische Bus überholen wollte. Durch den Lkw sei der Bus abgedrängt worden. Der Lkw wurde allerdings nie ermittelt.

Der Sachverständige führte hierzu aber unmißverständlich aus, daß bei einer Vollbremsung bei gleichzeitigem Ausweichen nach links sowohl eine Kollision mit dem Lkw als auch ein Durchbrechen der Mittelteilplanke vermeidbar

gewesen wäre. Nur mit 35 statt der ermittelten 94 Stundenkilometern wäre der Bus dann auf den Grünstreifen geraten. Und vor allem: Der Bus wäre beherrschbar geblieben. Denn der Bus war am 1. August 1992 ungebremst auf den Grünstreifen und außer Kontrolle geraten.

Die Verteidiger nannten die Anforderung an den Busfahrer „überzogen“, daß dieser in einer Sekunde alle Folgen der möglichen Reaktionen abwäge. Sie forderten deshalb Freispruch, höchstensfalls eine Geldstrafe.

Anders sah dies der Staatsanwalt. Er forderte, den Angeklagten wegen der fahrlässigen Tötung in neun Fällen und der fahrlässigen Körperverletzung in 16 Fällen zu einer Freiheitsstrafe von 19 Monaten auf Bewährung zu verurteilen. Desweiteren forderte er eine Geldauflage in Höhe von 20000 Mark und den Entzug der Fahrerlaubnis. □

Heute im Lokalteil

Kitzingen. Kommunalpolitiker mit Dankurkunde ausgezeichnet. S. 2
Falschaussage, um einen Freund zu schützen. S. 3
Kinder sollen Emblem für die 1250-Jahrfeier entwerfen. S. 3
Gesund werden – gesund bleiben: Medizintournee mit Dr. Tony Schwaegerl. S. 4
„Der schwarze Filz in Bayern bröckelt nur langsam.“ S. 4
Mainfränkische Werkstätten gründen erste Wohngruppe für ältere Behinderte. S. 8
Volkach. Antrag des Maintanklagers erneut im Rat. S. 6

Fahr. Radermacher: Ortseigene Wasserversorgung soll erhalten werden. S. 6
Marktstef. Feuerwehrlaute beenden Truppmannausbildung. S. 9
Marktbreit. Reichstaler aus dem Jahr 1721 nachgeprägt. S. 9
Castell. Mit dem Devienne Quartett endeten die Casteller Musiktage für dieses Jahr. S. 10
Geiselwind. Hindernisse für Sondergebiet sind beseitigt. S. 10
Dornheim. Königszepter der Schützen fest in Damenhand. S. 11
Dettelbach. Katholischer Weltkatechismus unter „protestantische Lupe“ genommen. S. 17

Überfall auf Tankstelle schnell aufgeklärt – Räuber verhaftet

Ohrenbach/Landkreis Kitzingen (lpt). Schnell faßte die Polizei gestern nach einer Großfahndung und einer Verfolgungsfahrt bei Geiselwind einen 37-jährigen Mann, der einen bewaffneten Raubüberfall auf die Tankstelle Ohrenbach-Ost durchgeführt hatte. Bei dem Überfall hatte er 2 600 Mark erbeutet.

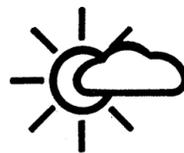
Gegen 1.20 Uhr hatte der geschiedene und arbeitslose Metallfacharbeiter aus dem Landkreis Neustadt/Aisch seinen Mercedes 280 SE mit 112 Litern Benzin betankt und sich anschließend eine Flasche Cola und eine Zeitschrift genommen. An der Kasse der Raststätte an der Bundes-

autobahn 7 zwischen Rothenburg ob der Tauber und Marktbreit zog er sofort eine Waffe und forderte vom Kassier, den Inhalt der Kasse herauszugeben. Das Geld stopfte er in eine Plastiktüte. Später stellte sich heraus, daß es sich um eine Schreckschußpistole gehandelt hatte.

Mit seinem Pkw floh er auf der A 7 in Richtung Kitzingen. Der Tankwart konnte nur noch Teile des Nummernschildes ablesen und der Polizei melden. Diese startete sofort eine groß angelegte Fahndung, die die Regierungsbezirke Mittel- und Unterfranken sowie Teile von Baden-Württemberg einbezog.

Schon eine halbe Stunde nach der Tat wurde der Flüchtige bei Marktstef von einer Streife der Polizeiinspektion Kitzingen gesichtet und verfolgt. Anhaltzeichen mißachtete der Fahrer. Stattdessen fuhr er an der Anschlussstelle Kitzingen/Schwarzach auf die A 3 in Richtung Nürnberg auf.

Kurz vor der Anschlussstelle Geiselwind fanden die verfolgenden Beamten den verlassenen Pkw auf einem Parkplatz vor. Der dazugehörige Fahrer kauerte hinter einem Busch. Als Tatmotiv gab er nach der Festnahme Arbeitslosigkeit und Geldmangel an, heißt es im Pressebericht der Polizei. □



Das Wetter in Franken: Sonnig, aber recht kühl

Am Rande einer Hochdruckbrücke, die sich von England bis zur Ukraine erstreckt, wird mit einer nordöstlichen Bodenströmung trockene Luft herangeführt. Morgens stellenweise Nebel, tagsüber heiter oder leicht bewölkt und trocken. Tageshöchstwerte 6 bis 10 Grad. Tiefstwerte nachts 2 bis -2 Grad.

Weitere Aussichten: Durchzug stärkerer Bewölkung aber nur geringe Niederschlagsneigung, wenig Temperaturänderung.

Kitzingens Wetter gestern

nachmittags heiter	Temperatur max. 9	min. 1	Luftdruck in hPa 1029	Tendenz fallend	Niederschläge keine
--------------------	-------------------	--------	-----------------------	-----------------	---------------------